

*Markus Linten; Sabine Prüstel*

## Auswahlbibliografie

# „Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung“

Zusammenstellung aus: Literaturdatenbank Berufliche Bildung  
([www.ldbb.de](http://www.ldbb.de))

Stand: September 2010

Die Auswahlbibliografie zum Themenkomplex „**Personal in der beruflichen Aus- und Weiterbildung**“ wurde aus der Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB) zusammengestellt und beinhaltet chronologisch absteigend Literaturnachweise aus den Jahren 2007 bis 2010.

Bei Online-Dokumenten sind die Nachweise über die URL direkt mit den jeweiligen Volltexten verlinkt

Diese und andere Literaturzusammenstellungen zu Themen der Berufsbildung finden Sie im Internet zum Download unter <http://www.bibb.de/de/wlk8002.htm> und [www.kibb.de/84.htm](http://www.kibb.de/84.htm) .

Die *Literaturdatenbank Berufliche Bildung (LDBB)* weist die deutschsprachige Fachliteratur zum Themenbereich Berufsbildung/ Berufspädagogik/ Berufsbildungsforschung ab dem Erscheinungsjahr 1988 systematisch nach. Die Datenbank ist unter [www.ldbb.de](http://www.ldbb.de) online zugänglich und kostenfrei recherchierbar. Die über 50.000 Literaturnachweise sind neben bibliografischen Angaben durch Schlagwörter, Abstracts und eine Klassifikation inhaltlich erschlossen. Der Fokus der Auswertung liegt auf Zeitschriften und Sammelwerken, die in Bibliothekskatalogen und im Internet nur bedingt recherchierbar sind.

Die LDBB wird von der [Arbeitsgemeinschaft Berufsbildungsforschungsnetz \(AG BFN\)](#) unterstützt. Kooperationspartner sind unter anderem das [Fachportal Pädagogik](#), das [Österreichische Institut für Berufsbildungsforschung \(öibf\)](#) sowie das interdisziplinäre Fachportal für wissenschaftliche Informationen [vascoda](#).

Herausgeber:  
Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)  
Robert-Schuman-Platz 3, 53175 Bonn  
<http://www.bibb.de>

© Copyright:  
Die veröffentlichten Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.  
Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.

**Erstveröffentlichung im Internet: April 2010**

---

**2010**

**Alte Bekannte in der neuen Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO)** / Detlef Buschfeld.  
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 64 (2010), H. 122, S. 37-39

Die neue Ausbilder-Eignungsverordnung ersetzt die AEVO von 1999 und beinhaltet statt sieben nur noch vier Handlungsfelder und ist kompetenzorientiert ausgerichtet. Dies lässt die Prüfungsanforderungen anspruchsvoller und komplexer werden. Für den Autor sind die Prüfungsanforderungen und -inhalte der neuen AEVO zwar neu strukturiert, spiegeln jedoch im Wesentlichen die bisherigen Anforderungen und auch das alte Dilemma von Anspruch und Wertschätzung der Aufgabe "Ausbilden" wider. Dennoch stehe damit auch in Zukunft wieder ein verbindlicher Qualitätsanspruch - auch durchaus in einem neuen Stil - für Ausbilder fest. (BIBB-Doku)

**Der Berufsausbilder : die berufs- und arbeitspädagogischen Qualifikationen des Ausbilders nach der AEVO 2009** / Wolfgang Seyd ; Rolf-Heinz Schaper ; Rolf Schreiber. - 9., neu gefasste Aufl. - Hamburg : Feldhaus, 2010. - 491 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-88264-499-9

In diesem Buch werden die Inhalte der Ausbilder-Eignungsverordnung nach der Revision und Neueinsetzung 2009 beschrieben. Herausgekommen sind vier Handlungsfelder, in denen die vier Kernaufgaben des Ausbilders abgebildet worden sind: von der Einrichtung von Ausbildungsplätzen und der Bestimmung für den Ausbildungsbetrieb passender Ausbildungsberufe über die Durchführung der Ausbildung selbst bis hin zur Vorbereitung auf die Abschlussprüfung. Umfangreich werden die verschiedensten Ausbildungsmethoden und -medien behandelt. Zur Prüfungsvorbereitung für den Ausbilder werden fallbezogene Aufgaben gestellt und Lösungshinweise angeboten. (BIBB-Doku)

**Cultural Diversity als Herausforderung der beruflichen Bildung : Standards für die Aus- und Weiterbildung von pädagogischen Professionals als Bestandteil von Diversity Management** / Nicole Kimmelman. - Aachen : Shaker, 2010. - 623 S. : Literaturverz., Tab. - (Texte zur Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung ; 3) . - Zugl.: Erlangen-Nürnberg, Univ., Diss., 2009. - [http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?idn=100093280x&dok\\_var=d1&dok\\_ext=pdf&filename=100093280x.pdf](http://deposit.d-nb.de/cgi-bin/dokserv?idn=100093280x&dok_var=d1&dok_ext=pdf&filename=100093280x.pdf) [Zugriff 8.9.2010]. -

"Die Frage nach beruflicher Integration und Förderung von Menschen mit Migrationshintergrund endet nicht beim Zugang zu einer beruflichen Ausbildung, sondern verlangt vom Berufsbildungssystem gerade auch während der Ausbildungsphase, auf ethnisch kulturell unterschiedlich Lernende professionell einzugehen. Eine entscheidende Rolle kommt dabei den Lehrkräften und Ausbildenden zu, welche die Kompetenzen benötigen, um einerseits besonderen Bedürfnissen und Herausforderungen der Migranten gerecht zu werden, andererseits aber auch im Sinne eines Diversity Managements die Chancen der kulturellen Vielfalt für alle Beteiligten zu nutzen. Hier setzt das Buch an, indem die erste systematische Übersicht an Standards für eine entsprechende Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Ausbildern der beruflichen Bildung in Deutschland dokumentiert wird. Dem Leser werden nicht nur relevante Kompetenzprofile für verschiedene Bereiche pädagogischen Handelns, sondern jeweils auch dahinterliegende Theorien, Studien sowie Beispiele aus der aktuellen Handlungspraxis aufgezeigt. Eine Unterteilung in Niveaus ermöglicht dabei einen zukünftigen Einsatz der Standards in der Professionalisierung von Studierenden, Berufseinsteigern sowie erfahrenem Bildungspersonal." (Verlag, BIBB-Doku)

**Neue AEVO und gestufte Fortbildungsmöglichkeiten bedarfsorientiert umsetzen : Interview mit Dr. Axel-Michael Unger, Vorsitzender des Bundesverbands Deutscher Berufsausbilder** / Axel-Michael Unger [Interviewte/r] ; Christiane Jäger [Interviewer/in].  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 4, S. 49-50

"Vor genau einem Jahr, am 1. August 2009, trat die neue Ausbildereignungsverordnung (AEVO) in Kraft, einen Monat später, zum 1. September 2009, die beiden Fortbildungsverordnungen Aus- und Weiterbildungspädagoge/-pädagogin und Berufspädagoge/-pädagogin. Damit wurden auf struktureller Ebene wichtige Eckpfeiler für die Qualifizierung des beruflichen Bildungspersonals gesetzt. Im Kurzinterview nimmt der Vorsitzende des Bundesverbandes Deutscher Berufsausbilder (BDDBA) eine erste Würdigung des Erreichten vor und benennt Perspektiven für weitere Entwicklungen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Neue Akzente in der Ausbilderqualifizierung** / Reinhard Zedler ; Michael Meier. - Literaturangaben.

In: Jahrbuch Personalentwicklung 2010 : Ausbildung, Weiterbildung, Management Development / Karlheinz Schwuchow [Hrsg.] ; Joachim Gutmann [Hrsg.]. - Köln. - (2010), S. 151-156  
ISBN 978-3-472-07582-0

"Qualifizierte Ausbilder haben eine Schlüsselfunktion in der Berufsbildung und damit in der Personalentwicklung der Unternehmen. Damit sie Jugendliche und junge Erwachsene zu künftigen Fachkräften qualifizieren, müssen Ausbilder selbst fachlich und berufspädagogisch qualifiziert sein. Eine Grundlage für die pädagogische Qualifizierung bildet die seit August 2009 in neuer Form geltende Ausbildereignungsverordnung. Damit stellen sich für Ausbilder, Bildungsträger und Prüfer veränderte Anforderungen, die der Beitrag aufzeigt. Wie sich künftige Ausbilder auf ihre Aufgaben und die Prüfung optimal vorbereiten können, verdeutlicht der vorgestellte Rahmenplan." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Neue Aspekte in der pädagogischen Qualifizierung und Wertschätzung von Ausbildern in Wirtschaft und Gesellschaft** / Reinhard Zedler. - Literaturangaben, Tab.  
In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - (2010), H. 5, S. 13-18

"Bei der Qualifizierung junger Menschen wie bei der Qualitätssicherung des Prozesses haben qualifizierte Ausbilder eine Schlüsselfunktion. Doch ihre Leistung wird in der Öffentlichkeit wenig wahrgenommen und weder von Politik noch Medien angemessen gewürdigt. Neudings ist in die pädagogische Qualifizierung des Bildungspersonals Bewegung gekommen. So gibt es seit Sommer 2009 drei geregelte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten für Ausbilder und Weiterbildungler. Die aufeinander abgestimmten Möglichkeiten haben als grundlegende Stufe die Qualifizierung als Ausbilder nach der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO), weswegen diese Verordnung in ihrer Entwicklung und mit ihren Merkmalen auch im Mittelpunkt der folgenden Darstellung steht." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Neue Qualifizierungsmöglichkeiten für das berufliche Bildungspersonal - eine erste Würdigung** / Rüdiger Falk ; Reinhard Zedler. - Literaturangaben.  
In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 39 (2010), H. 4, S. 47-48

"Seit einem Jahr gibt es für Aus- und Weiterbildungler/-innen neben der AEVO zwei weitere

Rechtsverordnungen zu neuen, bundesweiten weiterqualifizierenden Angeboten. Derzeit werden vom DIHK die Rahmenstoffpläne für die beiden Fortbildungsangebote erarbeitet. Im Folgenden wird ein Überblick über diese Möglichkeiten gegeben und eine erste Einschätzung vorgenommen." (BIBB-Doku)

**Personalqualifizierung in der Jugendsozialarbeit : ein Beitrag zur Integration mehrfach belasteter Jugendlicher. Aus der Forschungspraxis des f-bb / Karin Dorsch-Beard. - Literaturangaben.**

In: Wirtschaft und Berufserziehung : W & B. - (2010), H. 3, S. 26-28

Jugendsozialarbeiter leisten an Haupt- und Förderschulen intensive präventive Betreuungsarbeit, um individuellen und sozialen Benachteiligungen durch die Förderung sozialer Kompetenzen entgegenzuwirken und so auch den Übergang Schule-Beruf zu fördern. Die im Studium erworbenen Kompetenzen der Sozialarbeiter reichen oft nicht aus, um auf den schulischen Alltag mit seinen vielschichtigen Problemlagen vorbereitet zu sein. Hier setzt das f-bb-Projekt "Integrationsarbeit für mehrfach belastete Jugendliche fördern" an, indem es die schulische Jugendsozialarbeit durch Personalqualifizierungsmaßnahmen unterstützt. Hierzu wurde auf der Grundlage einer umfassenden Bestandsaufnahme ein maßgeschneidertes Qualifizierungskonzept entwickelt. (BIBB-Doku)

**Strategien zur Kompetenzentwicklung und Fachkräftesicherung : Ausbildung 2015 /** Walter Brosi [Mitarb.] ; Siegfried Schneider [Mitarb.] ; Dieter Omert [Mitarb.] ; u.a.. - Bonn, 2010. - 68 S. - (KWB-Praxisbeiträge) . - [http://www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/2010\\_Praxisbeitraege\\_gt\\_kfm\\_2009.pdf](http://www.kwb-berufsbildung.de/fileadmin/pdf/2010_Praxisbeitraege_gt_kfm_2009.pdf) [Zugriff 29.06.2010]

Die Berufliche Bildung steht vor neuen Herausforderungen. Gründe dafür sind die weiter sinkenden Schulabgängerzahlen wie auch die wirtschaftlichen Veränderungen. Aus Sicht des Kuratoriums der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung (KWB) gilt es, den Fachkräftenachwuchs strategisch zu sichern. Die Bewerberpotenziale für die betriebliche Ausbildung gilt es noch umfassender auszuschöpfen wie auch die Attraktivität der dualen Ausbildung für Bewerber und Betriebe dauerhaft zu sichern und zu steigern", so das KWB in seiner aktuellen Broschüre "Praxisbeiträge". Diese Ziele sind auch verstärkt bei der Entwicklung von Berufen und der Gestaltung von Ordnungskonzepten zu berücksichtigen. Wie der Nachwuchs für die Betriebe mittel- und langfristig gesichert werden kann, wird in der Veröffentlichung in acht Schwerpunktthemen skizziert. Der Fokus liegt auf Themen wie Kompetenzentwicklung, Qualitätssicherung, Nachwuchssicherung, Durchlässigkeit oder Qualifizierung der Ausbilder. (BIBB-Doku)

**Von der Ausbilder-Eignungsverordnung bis zum Berufspädagogen : zur Qualifikation und Förderung des Ausbildungspersonals seit 1972 / Anke Bahl ; Ulrich Blötz ; Philipp Ulmer. - Literaturangaben.**

In: 40 Jahre Bundesinstitut für Berufsbildung : 40 Jahre Forschen - Beraten - Zukunft gestalten / Ursula Werner [Red.]. - Bonn. - (2010), S. 139-148  
ISBN 978-3-88555-862-0

"Die berufspädagogische Befähigung der Ausbilderinnen und Ausbilder in den Betrieben ist ein zentraler Arbeitsschwerpunkt des BIBB. Seit seiner Gründung hat es sich in verschiedenen Entwicklungs- und Forschungsprojekten mit der Situation des Personals in der Ausbildung befasst. Der Beitrag greift einige wesentliche Entwicklungsschritte der pädagogischen Qualifizierung der Ausbilder seit 1972 auf. Dabei wird sowohl der Blick auf die vergangenen Jahrzehnte gerichtet als auch ein Ausblick auf die zukünftigen Herausforderungen des Bildungspersonals gegeben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**2009**

**Aufgaben- und Rollenpluralität des beruflichen Bildungspersonals : Ergebnisse einer empirischen Untersuchung** / Raphaela Koch ; Robert W. Jahn ; Juliane Schumann ; Stefanie Schiller. - Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2009), H. Profil 2, 21 S.

[http://www.bwpat.de/profil2/koch\\_etal\\_profil2.shtml](http://www.bwpat.de/profil2/koch_etal_profil2.shtml) [Zugriff 04.02.2009]

"Der Beitrag beschäftigt sich mit der Fragestellung, inwieweit das Bildungspersonal in der beruflichen Bildung auf die zunehmende Aufgabenvielfalt im Zuge gesellschaftlicher Veränderungsprozesse vorbereitet ist. Basierend auf einer theoretischen Darstellung gesellschaftlicher und ökonomischer Wandlungstendenzen und dem damit einhergehenden wachsenden Anforderungsportfolio an Jugendliche und das Bildungspersonal soll anhand eines wissenschaftlich begleiteten Projekts aufgezeigt werden, welche konkreten Herausforderungen für das berufspädagogische Personal im Rahmen der Ausbildungstätigkeit bestehen. Das Projekt 'Xenos-Mentoren' hatte zum Ziel, das Bildungspersonal für ethische und gesellschaftspolitische Fragestellungen innerhalb der Berufsausbildung zu sensibilisieren und diese zu einer aktiven Rollenwahrnehmung als Mentor gegenüber den Jugendlichen zu befähigen. Die Ergebnisse zeigen, dass den pädagogischen Akteuren durchaus bewusst ist, einem erweiterten Aufgabenspektrum gegenüberzustehen und dass sie diesem mit verschiedenen über die Rolle des Fachmanns hinausgehenden Rollen begegnen müssen. Insofern wird konstatiert, dass durch die Übernahme weiterer Rollen, wie die des Beraters, Motivators oder Erziehers eine plurale Rollenidentität unterstellt werden kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Der Ausbilder vor Ort : ein Kompendium für den Praktiker** / Werner Wilhelm. - 2., grundlegend überarb. Aufl. - Hamburg : Feldhaus, 2009. - 244 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - ISBN 978-3-88264-488-3

Dieses Ausbilderkompendium versteht sich als praxisorientierte Handreichung zur Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung in ganz konkreten Ausbildungssituationen. Es gibt in leicht verständlicher Form eine Vielzahl von praktischen Anregungen und Tipps für eine ganzheitliche und handlungsorientierte Ausbildung im Betrieb. Dabei werden aus einer Fülle von pädagogischen Handlungsfeldern Empfehlungen für deren selbstständige Planung, Durchführung und Kontrolle gegeben. Die einzelnen Themenfelder enthalten jeweils Anwendungsbeispiele aus der Praxis. Das Kompendium wendet sich vor allem an auszubildende Fachkräfte, Ausbildungsbeauftragte und Ausbilder in Betrieben, aber auch an Studierende der entsprechenden Fachrichtungen. (BIBB-Doku)

**Die Ausbilder-Eignungsverordnung 2009: Was ist neu?** / Philipp Ulmer ; Katrin Gutschow. - Literaturangaben.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 3, S. 48-51

<http://www.bibb.de/bwp/aevo> [Zugriff: 18.9.2009]

"Nach dem Beschluss der Bundesregierung, die seit Mai 2003 ausgesetzte Ausbildungseignungsverordnung (AEVO) ab dem 1. August 2009 wieder in Kraft zu setzen, wurde die AEVO im letzten Jahr novelliert. Es ist nach 1999 die zweite Novellierung. Gegenüber der alten Fassung wurde in der neuen AEVO das Anforderungsprofil der zukünftigen Ausbilderinnen und Ausbilder modernisiert und geschärft. Die Formulierung der berufs- und arbeitspädagogischen Eignung der Ausbilder erfolgt kompetenzorientiert in vier Handlungsfeldern. Zudem wurden inhaltliche Änderungen vorgenommen, die durch die BBiG-Novelle von 2005 und aufgrund neuer fachlicher und überfachlicher Anforderungen an

das Ausbildungspersonal erforderlich waren. Die neue AEVO wurde am 21. Januar 2009 im Bundesgesetzblatt veröffentlicht. Der Beitrag stellt die wichtigsten Neuerungen vor." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Ausbildungspersonal : Kapitel A5.9.3** / Philipp Ulmer ; Franziska Kupfer.

In: Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2009 : Informationen und Analysen zur Entwicklung der beruflichen Bildung. - Bonn. - (2009), S. 186-187

<http://datenreport.bibb.de/html/166.htm> [Zugriff 27.08.2009]. - ISBN 978-3-88555-842-2

**Berufliches Selbstverständnis und Sichtweisen von Praxisanleitern zu formalen und inhaltlichen Aspekten der Altenpflegeausbildung** / Yvonne Selinger. - Literaturangaben.

In: PrInTerNet : die Zeitschrift für Pflegewissenschaft. - 9 (2007), H. 10, S. 608-621

"Der Beitrag basiert auf einer qualitativen Forschungsarbeit. Bei einer Zufallsstichprobe von acht als Praxisanleiter tätigen Pflegefachkräften im Altenpflegebereich wurden problemzentrierte Interviews geführt zu den Schwerpunkten Person und Aufgaben des Praxisanleiters, Rahmenbedingungen der Praxisanleitung, Person und Beurteilung der Schüler, Anleitungssituationen, Lernen in Pflegepraxis und Schule, Lernortkooperation, Weiterbildung zum Praxisanleiter und Resümee der Tätigkeit als Praxisanleiter. Die Interviews wurden in der vierphasigen qualitativ-reduktiven Vorgehensweise nach Lamnek analysiert und vor dem Hintergrund bildungstheoretischer Erkenntnisse und -politischer Diskussionen interpretiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Die Berufszufriedenheit von Lehrerinnen und Lehrern an den steirischen Berufsschulen : eine empirische Untersuchung von Lehrerinnen und Lehrern aller steirischen Landesberufsschulen** / Dieter Morbitzer. - Graz, 2009. - 229 S. : Literaturverz., Tab. - Graz, Karl-Franzens-Univ., Diss., 2009

In der vorliegenden empirischen Studie wurde untersucht, was Berufszufriedenheit von Berufsschullehrern ausmacht bzw. welche Faktoren/Komponenten die Zufriedenheit im Beruf beeinflussen, ob sie sich im Laufe des Berufslebens verändert/e und wie sie sich im Vergleich zu Lehrerinnen und Lehrern anderer Schultypen darstellt. Empirisch überprüft wurde nicht die vielleicht damit in Zusammenhang stehende bessere oder schlechtere Leistung/Qualifikation der LehrerInnen und damit mögliche Auswirkungen hinsichtlich der Motivation und Leistungsbereitschaft im Unterrichtsgeschehen. Der theoretische Teil behandelt die Aufgabenbereiche der Lehrkräfte, mögliche Belastungen im Lehrberuf und Determinanten von Berufszufriedenheit und referiert und diskutiert Theorien und Modelle der Arbeitszufriedenheitsforschung sowie Ergebnisse bisheriger Studien. Im empirischen Teil wird mittels Fragebogen die aktuelle Berufszufriedenheit steirischer Berufsschullehrer untersucht. Insgesamt zeigt sich, dass 90 Prozent der Befragten mit ihrem Beruf im Allgemeinen zufrieden sind. Etwa 88 % würden ihren Beruf (höchst)wahrscheinlich wieder ergreifen. Für die Berufszufriedenheit sind zuallererst pädagogisch bedeutsame, dann systematische und erst zuletzt standespolitische Komponenten maßgeblich. Auslöser für Unzufriedenheit sind vor allem die Rahmenbedingungen. Die Studie schließt mit möglichen Maßnahmen zur Förderung der Berufszufriedenheit von Lehrkräften. (öibf; BIBB-Doku)

**Bildungspersonal in Schule und Betrieb zwischen Polyvalenzanforderungen und Professionalisierung** / Andreas Diettrich. - 20 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2009), H. Profil 2

[http://www.bwpat.de/profil2/diettrich\\_profil2.pdf](http://www.bwpat.de/profil2/diettrich_profil2.pdf) [Zugriff: 21.1.2010]

"Seit einigen Jahren steht die Qualifikation und Kompetenz des Berufsbildungspersonals (wieder) verstärkt im Zentrum des berufs- und wirtschaftspädagogischen Diskurses - nicht zuletzt als Zuspitzung und Fazit aktueller Diskussionen um die Leistungsfähigkeit des deutschen (Berufs-)Bildungssystems. Vor diesem Hintergrund wird derzeit häufig die Notwendigkeit weiterer Professionalisierung des Bildungspersonals postuliert: Bildungspersonal an den unterschiedlichen Lernorten in der Berufsbildung soll einerseits bestehende Aufgaben, z. B. das Unterrichten oder Unterweisen, professioneller und unter Einsatz moderner didaktischer und methodischer Konzepte durchführen, andererseits soll es im Sinne der Polyvalenz weitere Aufgaben - ebenso professionell- übernehmen, wie z. B. die soziale Integration benachteiligter Gruppen unterstützen, die individuelle Employability fördern, die Berufsorientierung verbessern oder im Rahmen regionaler Berufsbildungsnetzwerke zur Strukturentwicklung beitragen. Es stellt sich die Frage, wie das Bildungspersonal diesen Ansprüchen gerecht werden kann und wie eine Professionalisierung und entsprechende Qualifizierung aussehen kann und soll. Vor dem Hintergrund aktueller Innovationsstrategien im Berufsbildungssystem und etablierter Qualifizierungspfade des Bildungspersonals werden im Beitrag exemplarisch einzelne Anforderungsbereiche für das Bildungspersonal skizziert und auf Konsequenzen für das Aufgabenfeld, insbesondere für Qualifikation und Kompetenz des Bildungspersonals, hingewiesen. Abschließend wird auf den - möglicherweise vom Bildungspersonal erwarteten - Spagat zwischen Professionalisierung einerseits und Polyvalenz eingegangen und mögliche Perspektiven werden angedeutet." (BIBB-Doku)

**Der "Diversity-Professional" in der beruflichen Bildung : Standards für die Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften und Auszubildenden zum Umgang mit kulturell diversen Lernenden / Nicole Kimmelman. - Literaturangaben, Abb.**

In: Berufliche Bildung in der Einwanderungsgesellschaft : Diversity als Herausforderung für Organisationen, Lehrkräfte und Auszubildende / Nicole Kimmelman [Hrsg.]. - Aachen. - (2009), S. 129-151  
ISBN 978-3-8322-8046-8

Die Autorin stellt dar, welche Kompetenzen pädagogische Professionals brauchen, um professionell mit der kulturellen Vielfalt der Lernenden in Berufsschule und Betrieb umgehen zu können, und wie diese trainiert werden können. Die vorgestellten Standards, die auf eigenen Untersuchungen basieren, sind dabei als relevante Kompetenzbündel zu sehen und bedürfen weiterer Erhebungen und Ausdifferenzierungen. Sie sollen Lehrkräften Unterstützung und Orientierung bieten. (BIBB-Doku)

**Eignen sich Ausbilder als Prüfungsaufgabenerstellungsprüfer? / Detlef Buschfeld. - Literaturangaben.**

In: Kölner Zeitschrift für Wirtschaft und Pädagogik : WP. - 24 (2009), H. 46, S. 97-109

Die neue Ausbildereignungsverordnung (AEVO) sieht die Durchführung kompetenzorientierter Prüfungen vor. Vor diesem Hintergrund geht der Beitrag der Frage nach, was Ausbilder aus der Analyse von Prüfungsaufgaben lernen können für die Förderung der Handlungskompetenz in der Ausbildung und ob dieses Wissen für die Prüfungsaufgabenerstellung genutzt werden könnte. Es wird dargestellt, was unter handlungsorientierten Aufgaben unter Prüfungsbedingungen zu verstehen ist, die Gegensätzlichkeit von Ansprüchen an situations- und handlungsorientierte Aufgaben und deren Bewertung anhand der Prüfungsinstrumente aufgezeigt und begründet, warum sich Ausbilder nicht als Prüfungsaufgabenerstellungsprüfer eignen. Ausbilder können jedoch aus der Analyse der Prüfungsaufgaben und deren Differenzen zu Ausbildungsaufgaben lernen, solche zu gestalten, so das Fazit des Artikels. (BIBB-Doku)

**Informelles Lernen bei Lehrkräften : Forschungsstand und Perspektiven / Maren Heise.**  
- Literaturangaben, Tabelle.

In: Informelles Lernen und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung : Beiträge aus Theorie und Praxis / Michael Brodowski [Hrsg.] ; Ulrike Devers-Kanoglu [Hrsg.] ; Bernd Overwien [Hrsg.] ; Matthias Rohs [Hrsg.] ; Susanne Salinger [Hrsg.] ; Manfred Walser [Hrsg.]. - Opladen. - (2009), S. 255-263  
ISBN 978-3-86649-233-2

Lehrerwissen, Lehrerkompetenzen und Lehrerhandeln stellen zentrale Voraussetzungen des Schülerlernens dar. Dies betrifft auch interdisziplinäre Wissens- und Erfahrungsbereiche, wie etwa die Heranführung an eine Perspektive der nachhaltigen Entwicklung. Der Beitrag untersucht das informelle Lernen bei Lehrkräften und die im Berufsalltag erworbenen Kompetenzen und Handlungsroutinen und widmet sich damit einem Forschungsfeld, das bisher trotz seiner Relevanz für berufliche Entwicklungsprozesse kaum Beachtung fand. Im Beitrag werden erste empirische Studien zum informellen Lernen bei Lehrkräften vorgestellt und Perspektiven für Praxis und Forschung aufgezeigt. Es handelt sich dabei in erster Linie um Forschungsergebnisse zur generellen Beteiligung von Lehrern an informellen Lernformen. Aus Sicht der Lehrkräfte stellt neben Fachliteratur und Internet insbesondere der kollegiale Austausch eine zentrale Ressource für informelle Lernprozesse dar. Häufig genutzt werden allerdings Lernformen mit vergleichsweise geringem zeitlichen und ressourcenbezogenen Aufwand. Für die Forschung stellt sich zum informellen Lernen die Frage nach der Qualität verschiedener Lernformen, die stärker als bisher berücksichtigt werden müsste. (BIBB-Doku)

**Memorandum zur Professionalisierung des pädagogischen Personals in der Integrationsförderung aus berufsbildungswissenschaftlicher Sicht / Deutsche Gesellschaft für Erziehungswissenschaft [Hrsg.]. - Bonn : Pahl-Rugenstein, 2009. - 77 S. : Literaturverz., Abb. - ISBN 978-3-89144-419-1**

Zu viele junge Menschen befinden sich in einem unüberschaubaren und pädagogisch nicht verantwortbaren Übergangssystem. Die Sektion Berufs- und Wirtschaftspädagogik der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE) will mit dem vorliegenden Memorandum auf diese problematischen gesellschaftlichen Zustände hinweisen. Die wachsende Zahl Jugendlicher im Übergangssystem kann nicht mehr allein als Ergebnis demographischer und konjunktureller Besonderheiten bewertet werden. Sie entwickelt sich vielmehr als Auswirkung dauerhafter technischer und ökonomischer Strukturveränderungen. Deshalb müssen sich gesellschaftliche Reformbemühungen an der Maxime orientieren, dass es keine Übergänge Benachteiligter in die Arbeitslosigkeit geben darf. Die im Memorandum erörterten Reformperspektiven sind: - eine vertiefte Professionalisierung des pädagogischen Personals, - die Weiterentwicklung berufsbildender Schulen zu regionalen Kompetenzzentren und deren Vernetzung mit anderen Institutionen in der Region, insbesondere Betriebe und Überbetriebliche Bildungsstätten, - die interdisziplinäre Erforschung von Integrations- und Desintegrationsmechanismen als Basis für bildungspolitisches und pädagogisches Handeln. (BIBB-Doku)

**Pädagogische Arbeit in sich verändernden Lebenswelten : Über die Anforderungen an die betriebliche Bildung in einer postmodernen Industriegesellschaft / Peter F. E. Sloane. - 17 S. : Literaturangaben.**

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2009), H. Profil 2  
[http://www.bwpat.de/profil2/sloane\\_profil2.pdf](http://www.bwpat.de/profil2/sloane_profil2.pdf) [Zugriff: 22.1.2010]

"Betriebliche Bildungsarbeit ist immer ein Reflex auf gesellschaftliche und wirtschaftliche

Organisationsformen von Arbeit (SLOANE 1998; vgl. auch KELL 1995, 370). Veränderungen in diesem Feld definieren zwangsläufig neue Anforderungen an die pädagogische Arbeit in Betrieben. In diesem Beitrag sollen daher die Anforderungen an die pädagogische Arbeit im Betrieb aus einer Analyse des gesellschaftlichen Modernisierungsprozesses heraus entwickelt werden. Dabei zeigt sich zum einen die Veränderung des Verhältnisses von Lernen und Arbeiten, die zum anderen dazu führt, dass die pädagogische Arbeit von Ausbildern neu definiert werden muss. Hierauf aufbauend werden dann abschließend Hinweise zur Qualifizierung dieser Personengruppe aufgezeigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

### **Professionalisierung des LehrerInnenberufes : Themenschwerpunkt. -**

Literaturangaben.

In: Erziehung & Unterricht : österreichische pädagogische Zeitschrift. - 159 (2009), H. 1/2, S. 12-216

In Österreich wird die Professionalisierung des Lehrerberufes verstärkt diskutiert und zum Gegenstand intensiver Forschung. Ebenso zielen aktuelle Aussagen der Lehrerverbände aus Deutschland, der Schweiz und Österreich auf die Qualitätserhöhung im Lehrerberuf. In dieser Ausgabe präsentieren Autorinnen und Autoren aus Pädagogischen Hochschulen und Universitäten in Deutschland und Österreich empirische Untersuchungen und Studien zum Thema aus unterschiedlichen Perspektiven: Eingangsvoraussetzungen zum Lehrerberuf; Kompetenzentwicklung von Lehramtsstudierenden; Leistungsverhaltensmuster im Lehrerberuf; Standards für die Lehrerbildung, professionelles Selbstverständnis, universitäre Lehrerbildung. (BIBB-Doku)

### **Professionalitätsentwicklung des in der Weiterbildung beschäftigten Personals /**

Susanne Kraft ; Wolfgang Seitter. - Literaturangaben, Abb.

In: Zukunft (der) Weiterbildung : Vorschläge und Expertisen. Eine Aufsatzsammlung aus dem Innovationskreis Weiterbildung / Brigitte Geldermann [Mitarb.] ; Sabine Seidel [Mitarb.] ; Eckart Severing [Mitarb.] ; u. a.. - Bielefeld. - (2009), S. 69-86  
ISBN 978-3-7639-4220-6

Für Weiterbildner existiert eine Vielfalt an Aus- und Fortbildungswegen. Ihre Beschäftigungssituation ist heterogen, die Aufgaben und Tätigkeitsfelder sind unterschiedlich und definierte Qualifikationsstandards und Kompetenzbeschreibungen fehlen weitgehend. Die Autoren analysieren in ihrem Beitrag die Professionalitätsentwicklung des Weiterbildungspersonals. Sie empfehlen, ein trägerübergreifendes Zertifizierungs-, Qualifizierungs- und Anerkennungssystem zu entwickeln und zu implementieren. Vorgeschlagen wird ein zweistufiges Modell, das zentrale Kernkompetenzen für das Lehrpersonal bündelt und gleichzeitig individuelle und institutionelle Profilierungen zulässt. (BIBB-Doku)

**Professionalitätsentwicklung des Weiterbildungspersonals /** Susanne Kraft ; Wolfgang Seitter ; Lea Kollwe. - Bielefeld : Bertelsmann, 2009. - 108 S. : Literaturverz., Tab., Abb. - ISBN 978-3-7639-1972-7

Für eine lehrende Tätigkeit in der Weiterbildung gibt es keine allgemein anerkannte Zugangsberechtigung - nicht selten zulasten der Qualität. Das könnte sich bald ändern, sind doch aus der Arbeit des Innovationskreises Weiterbildung heraus die Möglichkeiten überprüft worden, in der heterogenen deutschen Weiterbildungslandschaft zu verbindlichen Kompetenzstandards zu kommen. Hierzu haben das Deutsche Institut für

Erwachsenenbildung (DIE) und die Universität Marburg ausländische Vorbilder sondiert (Professionalisierungsstrategien in Europa), einheimische Experten befragt und ein Referenzmodell für Fortbildungen entwickelt. Mit ihrem Vorschlag für ein zweistufiges Modell aus Grund- und Fortbildungszertifikaten für Erwachsenenbildner/Erwachsenenbildnerinnen ist die Expertise, die im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) durchgeführt wurde, ein wichtiger Impuls zur Entwicklung und Professionalität in der Weiterbildung." (Verlag, BIBB-Doku)

**Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals** / Petra Beck ; Ute Büchele.  
In: Demographischer Wandel und Fachkräftebedarf : mit Berufsbildung Zukunft bewegen / Kuratorium der Deutschen Wirtschaft für Berufsbildung [Hrsg.]. - Bonn. - (2009), S. 52-55

Im Beitrag wird dargestellt, wie bei der Deutschen Telekom das betriebliche Ausbildungspersonal qualifiziert wird. Methodisch wurde das Konzept der arbeitsprozessintegrierten Qualifizierung der Ausbilder konsequent den heutigen Anforderungen an individualisierte Bildung Erwachsener entsprechend angepasst - d.h. informelles Lernen formal zu gestalten und der Selbststeuerung zugleich großen Raum zu geben. Der Qualifizierungsweg zum Lernprozessbegleiter während der einjährigen Qualifizierungsphase wird beschrieben. (BIBB-Doku)

**Qualitätssicherung bei der Qualifizierung der betrieblichen Ausbilderinnen und Ausbilder : eine erste Würdigung der neuen AEVO und des Rahmenplans** / Rüdiger Falk ; Reinhard Zedler. - Literaturangaben, Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 38 (2009), H. 5, S. 19-22

"In die pädagogische Qualifizierung des Ausbildungspersonals ist Bewegung gekommen. Aufgrund der Aussetzung der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) in den Jahren 2003 bis 2009 wurde gelegentlich gefragt, ob formelle Nachweise für Ausbilder/-innen überhaupt notwendig seien. Mit Verabschiedung der neuen AEVO im Januar 2009 wurde ein wichtiges Signal für die Notwendigkeit pädagogischer Qualifizierung von Ausbildern gegeben. Der Rahmenplan vom Juni 2009 sichert bei der Durchführung von Lehrgängen zum Erwerb der Ausbilderqualifikation bundesweit einheitliche Qualitätsstandards. Im Beitrag werden die neue AEVO und der Rahmenlehrplan vor dem Hintergrund veränderter Anforderungen in der Ausbildungspraxis gewürdigt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Der Stallgeruch des Praktikers als vertrauensbildende 'Schlüsselqualifikation' des wissenschaftlichen Berufspädagogen** / Wolfgang Lempert. - Literaturangaben, Tab.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 105 (2009), H. 3, S. 436-451

"Seit den sechziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts studieren die angehenden Lehrkräfte beruflicher Schulen – wie schon vorher in der DDR - auch in den 'alten' Bundesländern an Technischen Hochschulen und Universitäten. Über die wünschenswerten und wirklichen Orientierungen und Kompetenzen jener Professorinnen und Professoren, die für die Qualität der wissenschaftlichen Ausbildung dieser Studierenden in deren zentralen Studienfächern - der Berufspädagogik und der Fachdidaktik - verantwortlich sind, war bisher wenig zu lesen. Das gilt vor allem für die praktischen Erfahrungen der betreffenden Hochschullehrer und -lehrerinnen in den künftigen pädagogischen Einsatzbereichen ihrer Studierenden sowie in den Arbeitsstätten der aus- und fortzubildenden Jugendlichen und Erwachsenen. Um eine überfällige Diskussion anzustoßen, werden nachfolgend Anforderungen spezifiziert und legitimiert, Maßnahmen zur Verhütung befürchteter und zur

Deckung ermittelter Defizite empfohlen und Erkundungs- und Forschungsaufgaben angedeutet. Dabei wird die bislang weitgehend ausgeblendete sozial-kommunikative Förderung akzentuiert." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Überzeugungen zu Wissen und Lernen von Ausbilder(inne)n - eine Pilotstudie** / Sarah Müller ; Karin Rebmann ; Elisabeth Liebsch. - Literaturangaben, graph. Darst.  
In: Europäische Zeitschrift für Berufsbildung. - (2009), H. 45, S. 99-130

"Epistemologische Überzeugungen sind individuelle Überzeugungen zu Wissen und Wissenserwerb. Als subjektive Theorien zu Wissen und Lernen besitzen sie handlungsleitende und handlungssteuernde Funktionen und sind somit von hoher Relevanz für Lehr-Lernprozesse. Zahlreiche empirische Studien fokussieren die epistemologischen Überzeugungen von Lernenden, die Überzeugungen der Lehrenden und dabei insbesondere des betrieblichen Ausbildungspersonals wurden jedoch bislang vernachlässigt. Der Beitrag stellt die Ergebnisse einer Pilotstudie vor, die mit 52 kaufmännischen Ausbilder(inne)n durchgeführt wurde. Mithilfe eines Fragebogens (Epistemic Belief Inventory) wurden die epistemologischen Überzeugungen erfasst und faktorenanalytisch ausgewertet. Es konnten vier Dimensionen von Wissen und Lernen empirisch nachgewiesen werden: Geschwindigkeit und Kontrolle über Lernprozesse und Quelle und Struktur/Sicherheit des Wissens. Der Ausprägungs- und Entwicklungsgrad der Dimensionen liegt insgesamt im mittleren Bereich. Es lassen sich jedoch signifikante Unterschiede zwischen den Berufsanfänger(inne)n und den älteren Ausbilder(inne)n nachweisen." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Unterrichtsplanung von (angehenden) Lehrkräften an kaufmännischen Schulen** / Jürgen Seifried. - Literaturangaben, Abb., Tab.  
In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 105 (2009), H. 2, S. 179-197

"Im Unterschied zu Fächern wie Mathematik weiß man im beruflichen Umfeld recht wenig darüber, wie Lehrkräfte Unterricht planen. Der Beitrag befasst sich daher mit dem Planungshandeln von (angehenden) Lehrkräften in kaufmännischen Schulen und stellt die Auskünfte von Studienreferendaren und Lehrkräften zu ihrer alltäglichen Planung des Buchführungsunterrichts gegenüber. Es zeigt sich u.a., dass Routinen der Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung eine bedeutende Rolle spielen. Die Probanden orientieren sich kaum an didaktischen Modellen, berücksichtigen aber durchaus einzelne Elemente entsprechender Planungshilfen. Schließlich berichten die Befragten, dass die Struktur des Lerninhalts „Buchführung“ Planungsprozesse einerseits einschränke, andererseits aber auch erleichtere." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Zur Bedeutung von Selbstreflexion in der Professionalisierung von Lehrpersonen : Überlegungen aus systemischer Sicht für die selbständige Schule** / Dagmar Giebenhain. - Tab.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 61 (2009), H. 7/8, S. 226-230  
[http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv\\_2009/blbs\\_0708\\_09.pdf](http://www.blbs.de/presse/zeitung/archiv_2009/blbs_0708_09.pdf) [Zugriff. 29.7.2009]

"Die bildungspolitische Orientierung zur Outputsteuerung (mit mehr Eigenverantwortung für die einzelnen Schulen bei gleichzeitiger Zunahme externer Evaluation bzw. Schulinspektionen) erfordert im gesamten System berufsbildender Schulen andere Denk- und Handlungsmuster. Diese beziehen die ordnungspolitische Ebene ebenso ein wie die Ebenen der Schulen und ihrer Lehrpersonen. Der folgende Beitrag stellt dar, wie die

Auswirkungen der Outputsteuerung die betroffenen Ebenen durchdringen und verändern. Ein Schwerpunkt der Betrachtung liegt bei den Lehrpersonen und der Bildung ihrer Fähigkeiten zur Selbstreflexion bereits in den ersten Phasen der Lehrerbildung." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Zur Professionalität der Ausbildungslehrer an berufsbildenden Schulen / Jens Klusmeyer ; Verena Kehl. - Literaturangaben, Tab.**

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2009), H. Profil 2, 11 S.  
[http://www.bwpat.de/profil2/klusmeyer\\_kehl\\_profil2.shtml](http://www.bwpat.de/profil2/klusmeyer_kehl_profil2.shtml) [Zugriff 24.03.2009]

Die Gruppe der Ausbildungslehrer, die Studienreferendare an ihrer Ausbildungsschule in der praktischen Ausbildungsphase betreuen, ist bisher kaum im Fokus der Lehrerbildungsforschung. Der Beitrag verfolgt deshalb das Ziel, den Professionalitätsstatus der Ausbildungslehrer an berufsbildenden Schulen zu beschreiben. Hierzu wird die Ausbildungssituation der Ausbildungslehrer anhand der gesetzlichen Grundlagen der jeweiligen Bundesländer vorgestellt, um daran anschließend zentrale Ergebnisse aus den spärlich vorliegenden empirischen Studien zu präsentieren. Der Beitrag schließt mit einem Blick auf die Ausbildung der Ausbildungslehrer in Österreich. (BIBB-Doku)

## **2008**

**Aktuelle Probleme der Berufsausbildung und Konsequenzen für das Berufsbildungspersonal / Andreas Diettrich. - Literaturangaben.**

In: Fremd im eigenen Land? : Erkundigungen in den Zonen der Verwundbarkeit. Xenos - Berichte aus der Praxis / Heinz-Hermann Krüger [Hrsg.] ; Udo Schmode [Hrsg.]. - Hamburg. - (2008), S. 155-168  
ISBN 978-3-89965-218-5

Ausgehend vom gesellschaftlichen Trend zur Internalisierung der Gesellschaft durch Migration, Globalisierung und europäische Integration werden im Beitrag zunächst die Konsequenzen sowie aktuelle Modernisierungsbestrebungen in der beruflichen Bildung dargestellt. Vor diesem Hintergrund werden Probleme in der Personalsituation der beruflichen Ausbildung diskutiert, die vor allem in der Vielfalt der bestehenden Qualifikationen, unterschiedlichen Erwartungshaltungen gesellschaftlicher Gruppen und veränderten Eingangsbedingungen der Auszubildenden bestehen. Abschließend werden mit den Aspekten Rollendifferenzierung, Qualifizierung und Lernortvernetzung drei Professionalisierungsstrategien der Akteure im Berufsausbildungssystem beschrieben." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Ansatzpunkte für die Unterstützung des betrieblichen Bildungspersonals in Europa : vorläufige Ergebnisse der EU-Studie EUROTRAINER und der Erhebung in Deutschland / Anke Bahl. - 10 S. : Abb.**

In: Potenziale mobilisieren - Veränderungen gestalten : Zukunft berufliche Bildung. 5. BIBB-Fachkongress 2007. Ergebnisse und Perspektiven / Ursula Knüpper-Heger [Red.] ; Eckart Strohmaier [Red.]. - Bielefeld. - (2008)  
Beitrag zu Arbeitskreis 3.4 "Der Mensch im Mittelpunkt: Personale Aspekte der Qualitätsentwicklung in der Berufsbildung", nur auf der CD-ROM. - ISBN 978-3-7639-1108-0

"Im Zuge des Arbeitsprogramms 2010 (Lissabon Agenda) wurden von der EU-Kommission zwei Studien ausgeschrieben, um die Situation und Qualifikation der Aus- und Weiterbildner(innen) in der nicht-schulischen Berufsbildung Europas besser einschätzen und

mittelfristig bildungspolitische Empfehlungen formulieren zu können. Für die noch laufende Studie EUROTRAINER, die sich auf das Bildungspersonal in den Unternehmen konzentriert, wurden durch ein europäisches Projektkonsortium unter Federführung des ITB an der Universität Bremen in über 20 Mitgliedsländern Erhebungen mittels Fragebögen und Interviews mit Experten durchgeführt. Die vorläufigen Ergebnisse werden vor dem Hintergrund des deutschen Beitrags durch das BIBB kritisch reflektiert und als Werkstattbericht zur weiteren Diskussion gestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Ausbildende Fachkräfte im Fokus wissenschaftlicher Begleitung und fachlich-wissenschaftlicher Betreuung** / Peter Albrecht ; Günter Albrecht. - Abb.

In: Gestaltung der Flexibilitätsspielräume in der Berufsbildung : Band 2: Gestaltungsoffene Aus- und Weiterbildung durch Handlungsforschung fördern / Gisela Westhoff [Hrsg.]. - Konstanz. - (2008), S. 51-64  
ISBN 978-3-86522-282-4

Die Befähigung des berufspädagogischen Personals steht im Zentrum aller beteiligten Modellprojekte zur Flexibilität in der Berufsbildung. Die Autoren greifen das Thema unter dem Fokus der Zusammenarbeit von Wissenschaft, Praxis und fachlicher Betreuung durch das BIBB auf. Sie berichten über die Ergebnisse dieses Ansatzes im Modellversuch GAQ-Net (Gestaltungsoffene Ausbildungsvarianten im Qualifizierungs- und Unternehmensnetzwerk von KMU am Beispiel Mechatroniker/-in). Untersucht und bearbeitet wurden u.a. die Problemkreise und Fragestellungen (1) Unternehmenskultur und neue Ausbildungskultur, (2) Aufgaben, Anforderungen und Katalysatorfunktion der ausbildenden Fachkräfte, (3) Weiterbildung und Würdigung ausbildender Fachkräfte. (BIBB-Doku)

**Ausbildereignungsprüfung wichtig für Image und Qualität beruflicher Bildung :**

Editorial / Günter Pätzold. - Literaturangaben.

In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik. - 104 (2008), H. 3, S. 321-326

Die veränderten Anforderungen an die Strukturen und Prozesse betrieblichen Lernens machen eine Professionalisierung der Ausbildertätigkeit notwendig. Vor dem Hintergrund der Anhebung der Qualitätsstandards in den Ausbildungsordnungen hätte nach Ansicht des Autors die Ausbildereignungsverordnung (AEVO) qualitativ weiterentwickelt werden müssen statt außer Kraft gesetzt zu werden. Inzwischen zeigt eine BIBB-Untersuchung, dass die Aussetzung der AEVO nicht die erhoffte quantitative Verbesserung am Ausbildungsmarkt gebracht hat. Zugleich gibt es Hinweise darauf, dass die AEVO-Aussetzung negativ auf die Qualität bzw. den Erfolg der Ausbildung wirkt. Im Gegensatz zu den berufsbildungspolitischen Behauptungen sehen sowohl die befragten Ausbildungsbetriebe als auch die nicht ausbildenden Betriebe mehrheitlich in einer gesetzlichen Regelung der Ausbildereignung einen Beitrag zur Sicherung einer Mindestqualifikation des Ausbildungspersonals sowie der Qualität der beruflichen Ausbildung. Pätzold begrüßt es deshalb, dass die AEVO 2009 wieder eingeführt werden soll, verbunden mit dem Auftrag an das BIBB, die AEVO und den Rahmenplan zu überarbeiten. (BIBB-Doku)

**Ausbildernetzwerke - neue Chancen durch Web 2.0** / Franziska Kupfer. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 34-36

"Beim betrieblichen Ausbildungspersonal handelt es sich um eine heterogene Gruppe, die in ihrem Ausbildungsalltag mit ganz verschiedenen Fragestellungen und Problemen

konfrontiert wird. Da die meisten Ausbilder/-innen nur neben ihrer eigentlichen Facharbeit ausbilden, fehlen oft die Möglichkeiten und die Zeit, diese zu analysieren und zu lösen. Hier bieten das Internet und besonders die innovativen Web 2.0-Anwendungen die Chance zur Vernetzung und gegenseitigen Unterstützung. Solche virtuellen Ausbildernetzwerke lassen sich zur Information, zur Kommunikation und zur Weiterbildung nutzen. In diesem Beitrag werden Praxisbeispiele und ihre Einsatzmöglichkeiten vorgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Die Aussetzung der Ausbilder-Eignungsverordnung (AEVO) und ihre Auswirkungen /** Philipp Ulmer ; Peter Jablonka. - Bielefeld : Bertelsmann, 2008. - 147 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Berichte zur beruflichen Bildung) (Schriftenreihe / Bundesinstitut für Berufsbildung) . - ISBN 978-3-7639-1110-3

"Im Mai 2003 wurde die Ausbildereignungsverordnung (AEVO) für fünf Jahre ausgesetzt. Ziel war es, den Betrieben die Entscheidung für eine Ausbildung zu erleichtern. Hat diese Maßnahme die damit verbundenen Erwartungen erfüllt? Im Auftrag des BMBF hat das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) 2006 die Folgen der Aussetzung der Ausbildereignungsverordnung (AEVO) in einer repräsentativen Befragung evaluiert; empirische Zugänge bildeten eine bundesweite Betriebsbefragung, eine Befragung der Handwerks- und Industrie- und Handelskammern sowie Fallstudien in Betrieben. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass weniger Lehrstellen geschaffen wurden als man erhofft hatte. Zugleich gibt es Anzeichen dafür, dass die Neuregelung negative Auswirkungen auf die Qualität der Ausbildung hat. Eine deutliche Mehrheit der Betriebe sieht in der AEVO einen Beitrag zur Sicherung einer Mindestqualifikation des Ausbildungspersonals sowie der Qualität der beruflichen Ausbildung insgesamt." (BIBB-Doku)

**Der Bachelor für Berufsbildung : integrierte Ausbildung des betrieblichen Bildungspersonals in Hochschule und Unternehmen /** Rudolf Fink ; Klaus Jenewein. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 22-25

"Mit der Verbindung ingenieurwissenschaftlicher und betriebspädagogischer Studien wird im Rahmen des Studiengangs Bachelor für Berufsbildung an der Universität Magdeburg ein erster berufsqualifizierender Universitätsabschluss eingeführt, der in späteren Masterprogrammen ausgebaut werden kann - etwa zur Lehrkraft an berufsbildenden Schulen oder in Bereichen wie Berufsbildungsmanagement oder Internationaler Berufsbildung. Frühzeitig wurde mit der Siemens Professional Education Mitteldeutschland überlegt, wie auf dieser Basis Fachkräfte für den betrieblichen Berufsbildungsbereich ausgebildet werden können. In dem hier vorgestellten Modell geschieht dies in einer zeitlich integrierten Verbindung des Hochschulstudiums mit einem betrieblichen Ausbildungsabschluss gem. BBiG und verschiedenen betrieblichen Trainingsprogrammen für Berufsbildungsfachkräfte." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Bedarfsorientierte Qualifizierung von Ausbildungspersonal und Lehrkräften /** Guido van Zoest.

In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 62 (2008), H. 111, S. 26-28

Eine Befragung bei 1000 Unternehmen in Niedersachsen nach den gewünschten

Qualifikationen der Fachkräfte sowie den vorhandenen Qualifikationsdefiziten zeigte eine ganze Reihe von Mängeln auf: Defizite kognitiver Art wie mangelnde Planung, motivationale Defizite, die sich in geringer Sorgfalt und geringer Orientierung am Kunden zeigen, soziale Defizite wie geringe Kommunikationsfähigkeit. Die Unternehmen vermissen einen bestimmten Arbeitshabitus, eine 'einverlebte' und automatisierte Strukturierung des Arbeitshandelns, ein System dauerhafter Dispositionen. Es wäre somit eine wichtige Aufgabe der beruflichen Bildung, einen solchen Habitus zu erzeugen. (BIBB-Doku)

**Berufliches Bildungspersonal in Europa : Hürden bei der Entwicklung von gemeinsamen Kompetenzstandards und Qualifikationsanforderungen / Anke Bahl. - Literaturangaben.**

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 5, S. 18-19

"Das in Folge der Lissabon-Strategie vom Europäischen Rat 2002 verabschiedete detaillierte Arbeitsprogramm setzt die 'Verbesserung der allgemeinen und beruflichen Bildung von Lehrkräften und Ausbildern' als erstes Teilziel fest. Der Beitrag skizziert die bisherigen Bemühungen, gemeinsame Standards für das Bildungspersonal zu entwickeln, weist auf Schwierigkeiten in diesem Prozess hin und zeigt mögliche Perspektiven auf."  
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Berufliches Bildungspersonal in Europa: Rückblick - Überblick - Ausblick / Anke Bahl ; Philipp Grollmann ; Herold Gross. - Literaturangaben, Abb.**

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 14-17

"Mit der Initiierung des Kopenhagen-Prozesses und dem bildungspolitischen Programm 2010 (Lissabon Agenda) für die Entwicklung der europäischen Bildungssysteme wird dem Lehrpersonal eine Schlüsselfunktion zugesprochen. Es stellt sich die Frage, auf welche Art und Weise die wichtige Rolle des beruflichen Bildungspersonals am besten durch eine europäische Berufsbildungspolitik flankiert werden kann. In diesem Beitrag werden Erfahrungen aus europäischen Projekten, Grundlagen der europäischen Zusammenarbeit bezüglich des beruflichen Bildungspersonals und mögliche Perspektiven aufgezeigt."  
(Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Berufspädagoge versus Berufspädagoge? / Ulrich Blötz. - Abb.**

In: Perspektive Berufspädagoge!? : neue Wege in der Aus- und Weiterbildung von betrieblichem und berufsschulischem Ausbildungspersonal / Friedhelm Eicker [Hrsg.] ; Claudia Assmann [Mitarb.] ; Waldemar Bauer [Mitarb.] ; u.a. - Bielefeld. - (2008), S. 76-83  
ISBN 978-3-7639-3408-9

Die betrieblichen Bildungsdienstleistungen rücken verstärkt in den Fokus der Bildungspolitik. Es wird anerkannt, dass ihre Professionalisierung vorangetrieben werden muss. Vor diesem Hintergrund hält der Autor die Durchlässigkeit des Bildungsangebots und die Förderung der berufspädagogischen Semiprofessionalisierung für notwendig. Dieses sollte den Seiteneinstieg in berufliche Schulen für geeignete Ausbilder im Blick haben, die sukzessive Herstellung der Gleichwertigkeit von Ausbildern und Lehrern und den gezielten Aufbau der berufs- bzw. betriebspädagogischen Bachelorangebote an (Fach-)Hochschulen. Im Beitrag wird ein Studienangebot der Hochschulen einem Berufsangebot (auf der Grundlage des Berufsbildungsgesetzes) für Ausbilder, Weiterbildner und Personalentwickler gegenübergestellt. (BIBB-Doku)

**Betriebliches Bildungspersonal in Europa : eine Bestandsaufnahme** / Simone Kirpal ; Roland Tutschner.  
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 62 (2008), H. 111, S. 45-46

Da die Situation des Aus- und Weiterbildungspersonals in Betrieben noch wenig erforscht ist, wurden in den letzten Jahren mehrere europaweite Studien zur Arbeit, Situation und Qualifikation des inner- und außerbetrieblichen Bildungspersonals von der Europäischen Kommission gefördert. Eine Bestandsaufnahme zur Situation des betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonals in 29 europäischen Ländern liefert das abgeschlossene Projekt EUROTRAINER. Hierfür wurden 280 Fragebögen ausgewertet und durch teilstrukturierte Interviews mit Experten der betrieblichen Aus- und Weiterbildung ergänzt. In den meisten Ländern ist keine bestimmte formale Qualifikation erforderlich, jedoch ist das formale Qualifikationsniveau meist recht hoch (abgeschlossene Facharbeiterausbildung, Zusatzausbildung als Ausbilder). Dagegen hinken das Kompetenzprofil und die angewandten Trainingsmethoden den sich wandelnden Anforderungen deutlich hinterher. Die Studie zeigt, dass die fachlichen Kompetenzen europaweit gut entwickelt sind, das Bildungspersonal jedoch starke Defizite in Bezug auf seine pädagogischen, sozialen und organisatorischen Kompetenzen zeigt. Die neue Rolle des Ausbilders als Lernberater verlangt auch, Teamarbeit und neue Lernformen zu unterstützen, worauf das Bildungspersonal bisher nur ungenügend vorbereitet ist. (BIBB-Doku)

**Betriebliches Bildungspersonal : Schlüsselakteure des lebenslangen Lernens** / Simone Kirpal ; Roland Tutschner. - Bremen : Institut Technik und Bildung (ITB) - Universität Bremen, 2008. - 30 S. - (ITB-Forschungsberichte ; 33) . - <http://elib.suub.uni-bremen.de/ip/docs/00010388.pdf> [Zugriff: 8.9.2010]

"Im Rahmen europäischer Strategien des lebenslangen Lernens befindet sich das Bildungspersonal auf dem Prüfstand. Das verfügbare Wissen über diese Zielgruppe und den Beruf des Aus- und Weiterbildners im Besonderen ist jedoch nicht sehr umfassend und tiefgehend. Dies trifft vor allem für betriebliche Aus- und Weiterbildner zu. Der vorliegende Forschungsbericht präsentiert zusammenfassende Ergebnisse der ersten europaweiten Studie zum betrieblichen Aus- und Weiterbildungspersonal, die 2007 in 30 europäischen Ländern durchgeführt wurde. Hierbei handelt es sich in erste Linie um eine Situationsanalyse, bei der insbesondere die Tätigkeiten von betrieblichen Aus- und Weiterbildnern, deren Kompetenzen und Qualifikationen, die Evaluation der Ausbildung von Seiten der Betriebe, der Status und die beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten der Zielgruppe sowie die allgemeine Beschäftigungssituation untersucht wurden. Auf der Grundlage einer Sekundäranalyse in Kombination mit quantitativen und qualitativen Erhebungsmethoden wurden hierfür sowohl nationale Einschätzungen zu diesen Themen als auch sich abzeichnende Tendenzen und Trends auf europäischer Ebene zusammengeführt." (Autorenreferat; BIBB-Doku)

**Das Fremde verstehen : Bildungsangebote für Lehrende in der Berufsbildung** / Yvonne Haker ; Kathrin Hirschmann.  
In: Fremd im eigenen Land? : Erkundigungen in den Zonen der Verwundbarkeit. Xenos - Berichte aus der Praxis / Heinz-Hermann Krüger [Hrsg.] ; Udo Schmode [Hrsg.]. - Hamburg. - (2008), S. 169-184  
ISBN 978-3-89965-218-5

"Der Beitrag skizziert die Grundlinien und Erfahrungen mit dem Weiterbildungskonzept für Lehrende in Gestalt von BerufsschullehrerInnen oder außerschulisch tätigen Sozial- und

Diplompädagogen, das im Rahmen des Xenos-Projektes "Fremd im eigenen Land?" entwickelt wurde. Es zielte vor allem darauf ab, die Methodenkompetenz der Lehrenden durch die Vermittlung argumentativkommunikativer Kompetenzen, der Methoden des interkulturellen Lernens sowie bei der Unterstützung junger Erwachsener bei der Integration in den ersten Arbeitsmarkt zu stärken. Die Umsetzung dieser allgemeinen Ziele in konkreten Seminarangeboten wird anschließend an Beispielen illustriert und in einem abschließenden Fazit wird noch einmal eine Bilanz zu Möglichkeiten und Grenzen der politischen Bildungsarbeit mit Multiplikatoren gezogen." (Hrsg.; BIBB-Doku)

**Kompetenz des Bildungspersonals - Basis für die Qualität der beruflichen Bildung :**  
Kommentar / Manfred Kremer.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 3-4  
[http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1\\_bwp\\_06\\_2008\\_kommentar.pdf](http://www.bibb.de/dokumente/pdf/a1_bwp_06_2008_kommentar.pdf) [Zugriff 10.12.2008]

Vor dem Hintergrund einer europäischen Qualitätsdiskussion in der Berufsbildung hält der Präsident des BIBB, Manfred Kremer, die Entwicklung von Kompetenzstandards für das berufliche Bildungspersonal für dringend notwendig. Das BIBB verfolgt den Ansatz eines gestuften Qualifizierungsmodells, das von der Ausbildereignungsprüfung über den geprüften Berufsausbilder bis zum geprüften Berufspädagogen reicht und geeignet ist, solche Standards für das berufliche Bildungspersonal zu konstituieren. Ein besonderes Augenmerk verdienen die ausbildenden Fachkräfte, die an der Berufsausbildung mitwirken, aber gemäß BBiG nur über die persönliche Eignung und die für die Vermittlung der Ausbildungsinhalte erforderlichen beruflichen Kompetenzen verfügen müssen. Für diese Gruppe sollte ein umfassendes, in den Ausbildungsprozess integriertes Angebot zur Kompetenzentwicklung entwickelt werden. (BIBB-Doku)

**Kompetenzentwicklung des Lehrpersonals an kaufmännischen Schulen / Jürgen Seifried.** - Literaturangaben, Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 10-13

"Die Lehrerbildung im beruflichen Bereich steht vor großen Herausforderungen. Neben der Bewältigung von strukturellen Reformen (Umstellung von Diplom- bzw. Lehramtsstudiengängen auf die Bachelor- und Masterstruktur) geht es vor allem darum, die Kompetenzentwicklung von angehenden Lehrpersonen sicherzustellen. In der öffentlichen Diskussion wird - auch als Reaktion auf internationale Vergleichsstudien - vermehrt bezweifelt, dass die Lehrerbildung hierzu tatsächlich in der Lage ist. Entsprechende Aussagen entbehren freilich einer empirischen Grundlage, denn es fehlt nach wie vor eine umfassende Evaluation der ersten Phase der Lehrerausbildung bzw. der Lehrerbildung insgesamt. Im vorliegenden Beitrag werden ausgewählte empirische Studien vorgestellt, die die Kompetenzentwicklung bei angehenden Lehrkräften an kaufmännischen Schulen thematisieren. Zudem wird ausgeführt, wie fachdidaktisches Coaching zur Kompetenzentwicklung genutzt werden könnte." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Konzepte und Modelle der Lehrerbildung / Reinhard Bader.** - Literaturangaben.

In: Berufspädagogische Forschung in sozialer Verantwortung : Festschrift für Josef Rützel zum 65. Geburtstag / Uwe Faßhauer [Hrsg.] ; Dieter Münk [Hrsg.] ; Angela Paul-Kohlhoff [Hrsg.]. - Stuttgart. - (2008), S. 97-114  
ISBN 978-3-515-09172-5

Ausgehend vom Grundproblem in der Leitorientierung der Lehrer, das bis heute die

Diskussion um Reformen in der Hochschulausbildung wesentlich mitbestimmt, umreißt der Beitrag Konzepte der Lehrerbildung für berufsbildende Schulen. Im Blickpunkt stehen dabei die Kompetenzprofile der Lehrenden, Phasen der Aus- und Weiterbildung sowie die Idee einer an Professionalisierung ausgerichteten und zugleich polyvalenten Ausbildung. Der Autor zeigt Probleme auf, welche die Lehrerbildung immer wieder beschäftigen und teils nicht gelöst werden konnten und auch in Zukunft Herausforderungen bleiben dürften: Zugang zum Studium, Struktur des Studiums - berufliche Fachrichtungen, Fächerkombinationen, Vernetzung der Studienfächer, Fachdidaktiken, Referendariat und Schuldienst, Kompetenzprofile der Lehrenden. (BIBB-Doku)

**Kooperative Qualifizierung des Bildungspersonals als Beitrag zu Lernortkooperation und Professionalisierung** / Andreas Diettrich ; Robert W. Jahn. - Literaturangaben, Abb. In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 18-21

"Im Kontext der aktuellen Diskussionen über die Leistungsfähigkeit des deutschen Berufsbildungssystems nimmt das Bildungspersonal eine Schlüsselrolle für die Qualität beruflicher Aus- und Weiterbildung ein. Allerdings werden Professionalisierungs- und Qualifizierungsstrategien für diese Zielgruppe häufig lernortspezifisch entwickelt und umgesetzt. Aktuelle berufspädagogische Trends begründen jedoch eine stärkere inhaltliche Zusammenarbeit von betrieblichem und außerbetrieblichem Ausbildungspersonal, Berufsschullehrern/-lehrerinnen und sozialpädagogischen Fachkräften. Hierzu zeigt der Beitrag anhand von Beispielen aus der Fortbildungspraxis mögliche Wege auf. Deutlich wird, dass eine kooperative, lernortübergreifende Qualifizierung des Bildungspersonals entscheidend zur Professionalisierung beitragen kann." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Lehrerbildung für den Lernort Berufsbildende Schulen : Die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg stellt sich neuen Herausforderungen bei der Gestaltung professionspraktischer Studienanteile** / Anika Gebert ; Bärbel Schröder. - Literaturangaben, Abb.

In: Die berufsbildende Schule : Zeitschrift des Bundesverbandes der Lehrerinnen und Lehrer an Berufsbildenden Schulen. - 60 (2008), H. 11/12, S. 316-323

"Studierende an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg des Studienganges 'Lehramt an berufsbildenden Schulen' absolvieren ein anwendungsorientiertes Studium gemäß KMK-Vorgaben von 2005. Integrative Bestandteile dieses Studiums sind praxisbezogene Ausbildungsinhalte. Sie sind geprägt von Konzepten des selbst gesteuerten Lernens und der Eigenverantwortung. Am Beispiel des schulischen Orientierungspraktikums mit begleitender Portfolioarbeit wird die Umsetzung dieses praxisorientierten Studiums vorgestellt." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Neue Wege der Ausbilderqualifizierung** / Rudolf Fink ; Herold Gross ; Volker Grotensohn ; Regina Lamscheck-Nielsen.

In: Qualifizieren heißt Zukunft sichern : Kompetenz und Kreativität - Faktoren des Unternehmenserfolgs / Christa Thoben [Mitarb.] ; Alain Caparros [Mitarb.] ; Josef Sanktjohanser [Mitarb.] ; u. a.. - Bonn. - (2008), S. 39-42

Im Rahmen von Wandel und Veränderungsprozessen stehen Ausbilder vor neuen Herausforderungen. Das Aufgabenfeld des Ausbilders erweitert sich und Ausbildung wird stärker als ganzheitliche Vermittlung von Fach-, Sozial- und Methodenkompetenzen gesehen. Der Ausbilder steht nicht mehr vormachend und vermittelnd im Vordergrund,

sondern nimmt die Funktion des Lernberaters und Coachs ein. Welche neuen Wege der Ausbilderqualifizierung beschritten werden, um diesen Anforderungen Rechnung zu tragen, beschreibt der Beitrag. So werden künftig bei Siemens neben Ausbildern mit Meister- und Technikerabschluss auch höher qualifizierte Ausbilder für Studenten dualer Studiengänge mit integrierter Berufsausbildung benötigt. Bei der ThyssenKrupp Steel AG wird ein Wechsel von der eher lehrgangsorientierten Ausbildungsorganisation in eine arbeitsprozessorientierte Aus- und Weiterbildung vollzogen, für die die Ausbilder entsprechend qualifiziert werden müssen. TTnet Deutschland, das Netzwerk für Innovation bei der Qualifizierung von Lehr- und Ausbildungspersonal in der beruflichen Bildung, hat 2005 seine Arbeit aufgenommen und beschäftigt sich mit den Möglichkeiten eines Kompetenzrahmens für Berufsbildungspersonal in Bezug auf einen Europäischen Qualifikationsrahmen. In Dänemark, das bisher keine reglementierte Ausbilderqualifizierung kennt, werden Ausbildungsbeauftragte im Rahmen des "TrainerGuide", einem Web-Tool, qualifiziert. (BIBB-Doku)

**Perspektive Berufspädagoge!? : neue Wege in der Aus- und Weiterbildung von betrieblichem und berufsschulischem Ausbildungspersonal** / Friedhelm Eicker [Hrsg.] ; Claudia Assmann [Mitarb.] ; Waldemar Bauer [Mitarb.] ; Klaus Bierschenk [Mitarb.] ; Ulrich Blötz [Mitarb.] ; Astrid Böge [Mitarb.] ; Patrick Braun [Mitarb.] ; Solveig Buder [Mitarb.] ; Ludger Deitmer [Mitarb.] ; Ralph Dreher [Mitarb.] ; Annett Drews [Mitarb.]. - Bielefeld : Bertelsmann, 2008. - 538 S. : Literaturangaben, Abb., Tab. - (Berufsbildung, Arbeit und Innovation : Konferenzen ; 1) . - ISBN 978-3-7639-3408-9

"Das Buch präsentiert Beiträge und Diskussionen der Fachtagung "Perspektive Berufspädagoge!?", die im Herbst 2006 an der Universität Rostock stattgefunden hat. Über 130 Experten aus dem In- und Ausland diskutierten zum Thema: "Wird die Berufliche Bildung ihrer Bedeutung als ein wichtiger Innovationsmotor gerecht? Wie sollen Berufspädagogen zukünftig ausgebildete werden? Das Ziel, berufliches Innovationspotenzial zu erschließen und betriebliche sowie berufsschulische Entwicklungen zu fördern, muss sich in der Aus- und Weiterbildung von Berufspädagogen widerspiegeln. Das Buch greift die aktuelle Diskussion zur Weiterentwicklung der Aus- und Weiterbildung von betrieblichem und berufsschulischem Ausbildungspersonal auf. Die Autoren und Autorinnen stellen aus deutscher und internationaler Sicht Grundpositionen, Aus- und Weiterbildungsmodelle und Best-Practice-Beispiele vor." (Verlag, BIBB-Doku)

**Professionalisierung in der Benachteiligtenförderung : eine Untersuchung des internen Qualifizierungsbedarfs bei Bildungsorganisationen. Auswertung von Experteninterviews zum Thema Benachteiligtenförderung** / Manuela Kramer. - Nürnberg, 2008. - 40 S. - [http://www.f-bb.de/uploads/tx\\_ffbb/09-06-2008\\_BNF\\_aus\\_Sicht\\_der\\_BT\\_MK.pdf](http://www.f-bb.de/uploads/tx_ffbb/09-06-2008_BNF_aus_Sicht_der_BT_MK.pdf) [Zugriff: 17.12.2008]

Der vorliegenden Untersuchung liegt eine qualitative Befragung von 32 Bildungsdienstleistern und Betrieben zugrunde. Die Interviews hatten zum Ziel, Entwicklungsmöglichkeiten und -notwendigkeiten von Akteuren der Benachteiligtenförderung zu erheben. In Gesprächen mit Fachkräften von Bildungsorganisationen ging es darum, Anhaltspunkte für den internen Qualifizierungs- und Veränderungsbedarf aus der Binnenperspektive der Organisationen selbst zu gewinnen. Darüber hinaus wurden betriebliche Ausbildungsexperten befragt, welchen Bedarf an Unterstützung sie im Zusammenhang mit der betrieblichen Qualifizierung benachteiligter Jugendlicher und junger Erwachsener haben, welche Dienstleistungen, Kompetenzen und welches Knowhow nachgefragt werden und welche Erwartungen sie diesbezüglich an Bildungseinrichtungen stellen. Die vorliegende Publikation widmet sich den Ergebnissen der Interviews mit den Bildungsorganisationen. (BIBB-Doku)

**Professionalisierung von Lehrkräften durch Wissensmanagement und Vernetzung /**  
Manuela Paechter ; Daniel Macher. - Literaturangaben, Abb.  
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 62 (2008), H.  
111, S. 13-15

In einem an mehreren humanberuflichen Schulen in Österreich durchgeführten Projekt wurde untersucht, ob Informations- und Kommunikationsplattformen die Vernetzung von Lehrer/innen und die Teamarbeit effizient unterstützen und so zu einer Professionalisierung beitragen können. Jeder der teilnehmenden Schulen wurde eine Moodle-Plattform eingerichtet, die wesentliche Funktionen für ein effizientes Wissensmanagement bereitstellt. Lehrkräfte konnten die Plattform z.B. für die Koordination des Unterrichts bzw. generell für die Abstimmung mit anderen Kolleg/innen verwenden, sowohl in der Schule als auch von zu Hause. Im Rahmen der begleitenden Evaluation wurden die Lehrkräfte um eine Einschätzung gebeten, wie sie die Plattform hinsichtlich ihrer Bedienung einschätzen, wie sie den Nutzen für die Wissenskommunikation sehen und wie effizient und zufriedenstellend Kommunikation und Kooperation ablaufen. Zu erkennen war ein Bedarf nach einer Professionalisierung des Wissensmanagements und insbesondere einer technischen Unterstützung vieler kooperativer, organisatorischer und administrativer Aufgaben. (BIBB-Doku)

**Qualifikationsbedarf des betrieblichen Ausbildungspersonals : Ergebnisse einer explorativen Studie /** Michael Brater ; Jost Wagner. - Tab.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 5-9

"In die Qualifizierung der Berufsausbilder ist Bewegung geraten. Neben neuen Qualifizierungsangeboten betrifft dies auch die Ordnungsebene (Neuordnung der AEO, bundeseinheitliche Regelung eines Fortbildungsberufs für Berufsausbilder/-innen). In diesem Zusammenhang hat das BIBB eine Expertise in Auftrag gegeben, die den strukturellen Differenzierungen des Bildungspersonals und veränderten Qualifikationsanforderungen nachgeht. Hierzu wurden Experteninterviews mit Fachleuten der führenden Branchenverbände und in Unternehmen durchgeführt. Dies ermöglicht einen ersten Überblick, ob und welcher berufspädagogische Qualifikationsbedarf bei welcher Gruppe besteht und mit welchen Qualifizierungswünschen er verbunden ist. Im Folgenden werden einige Ergebnisse -zunächst nur zum Untersuchungsteil 'Ausbildung' - wiedergegeben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Qualifizierung des betrieblichen Ausbildungspersonals im Rahmen von LQW /** Jacques Douillet. - Abb.

In: Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis : BWP. - 37 (2008), H. 6, S. 28-31

"Zur Verbesserung der Ausbildungsqualität investieren viele Unternehmen in die systematische Qualifizierung ihres Ausbildungspersonals. So auch das Unternehmen Kennametal Produktions GmbH & Co. KG. Hier erfolgten die Ermittlung von Qualifizierungsbedarfen und die Umsetzung in entsprechenden Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen des Qualitätsmanagementsystems 'Lernerorientierte Qualitätsentwicklung in der Weiterbildung (LQW)'. Der Beitrag skizziert das LQW-Modell in seinen Grundzügen und veranschaulicht anhand ausgewählter Qualitätsbereiche die Umsetzung in der betrieblichen Praxis. Herausgearbeitet werden die Erfahrungen mit und nach dem Qualitätsentwicklungsprozess und der Nutzen, der sich für die Organisation und die Beschäftigten ergeben hat. Dies betrifft sowohl Arbeitsabläufe und betriebsinterne Kommunikationsprozesse als auch bedarfsorientierte Qualifizierungsangebote für das Ausbildungspersonal." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Qualifizierung und Professionalisierung des Aus- und Weiterbildungspersonals** / Karin Rebmann ; Tobias Schlömer. - Literaturangaben.  
In: Berufsbildung : Zeitschrift für Praxis und Theorie in Betrieb und Schule. - 62 (2008), H. 111, S. 3-6

Die Anforderungen an das Berufsbildungspersonal wachsen. Es steht vor der Herausforderung, auf steigende fachliche und außerfachliche Anforderungen sowie auf heterogener werdende Gruppen von Lernenden didaktisch-methodisch und auch pädagogisch angemessen zu reagieren. Hinzu kommen neue Aufgaben, wie bspw. die Qualitätssicherung von beruflicher Bildung sowie eine intensivere Verzahnung von Aus- und Weiterbildung im Kontext des lebenslangen Lernens. Abhängig von den Lernorten der beruflichen Bildung haben sich sehr unterschiedliche Professionalisierungspraktiken für die dort Lehrenden entwickelt. Während Berufsschullehrer ein Hochschulstudium durchlaufen, ist das außerschulische Berufsbildungspersonal deutlich heterogener, weniger standardisiert und professionalisiert. Der Beitrag gibt einen Überblick. (BIBB-Doku)

**Qualifizierung und Professionalisierung des Bildungspersonals als Ansatz der Qualitätssicherung** / Andreas Diettrich ; Rita Meyer. - Literaturangaben.

In: Qualität in Schule und Betrieb - Forschungsergebnisse und gute Praxis : Tagungsband zu den 15. Hochschultagen Berufliche Bildung 2008 in Nürnberg / Thomas Bals [Hrsg.] ; Kai Hegmann [Hrsg.] ; Karl Wilbers [Hrsg.]. - Köln, Aachen. - (2008), S. 276-283  
[http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2008/1100/pdf/HT2008\\_Tagungsband.pdf](http://www.opus.ub.uni-erlangen.de/opus/volltexte/2008/1100/pdf/HT2008_Tagungsband.pdf)  
[Zugriff: 09.04.2009]. - ISBN 978-3-00-025619-6

"'Ausbilder', 'Berufspädagoge', 'Bildungsberater' oder 'Bildungscoach' sind Berufs- und Tätigkeitsbeschreibungen, die die differenzierte Situation des Berufsbildungspersonals in den Betrieben widerspiegeln. Ausgangspunkt des Workshops war die Tatsache, dass die Aufgaben und Kompetenzanforderungen des betrieblichen Bildungspersonals sich zwar gewandelt haben, dass aber eine professionelle Ausrichtung dieser Mitarbeiter noch immer nicht ausreichend durch Qualifizierungsmaßnahmen unterstützt wird. Somit wird diese wichtige "Stellschraube" für die Qualität der Beruflichen Bildung nach unserer Einschätzung derzeit (noch) nicht ausreichend bearbeitet." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Selbstgesteuertes Lernen und Selbstwirksamkeit als Herausforderung für die pädagogische Professionalität** / Günter Pätzold. - Literaturangaben, Abb.

In: Die Berufskollegs stärken heißt die berufliche Bildung zu stärken : 10 Jahre Berufskolleg in NRW - ein Erfolgsmodell auf dem Weg zur Eigenständigkeit. Dokumentation zum Berufsbildungskongress des vlbs 2007 / Dieter Urbanski ; Martin Baethge ; Walter Georg ; u. a.. - Krefeld. - (2008), S. 135-148  
ISBN 978-3-923140-97-8

Die Berufstätigkeit von Lehrern an Berufskollegs bewegt sich häufig im Spannungsfeld beruflicher Anforderungen und der Unvorhersehbarkeit des beruflichen Alltagsgeschäftes. Der Beitrag beschreibt zunächst Anforderungen, die der Arbeitsplatz Schule an die Lehrkräfte stellt und erörtert, wie vielfältig, anspruchsvoll und komplex die Lehrerarbeit in Schule und Unterricht ist und welche Ansprüche sich aus den gestellten Aufgaben und Problemen ergeben. Am Beispiel des selbstgesteuerten Lernens und der Selbstwirksamkeit als aufgabenspezifischer Motivationsfaktor wird gezeigt, dass Lehrende die Schülerinnen und Schüler nicht für ein bestimmtes Aufgabenprofil formen, sondern in einem pädagogischen Entwicklungsprozess auf die individuellen Fähigkeiten der Lernenden eingehen und ihre Interessen bedenken. Vor diesem Hintergrund wird der Frage nachgegangen, welche Kompetenzen Lehrer benötigen bzw. sie entwickeln sollten, damit sie

dauerhaft die von ihnen erwarteten pädagogischen Leistungen erbringen können. Dabei wird auf das Konzept eingegangen, dass Lehrerprofessionalität im Idealfall Ausdruck "erarbeiteter Identität" und damit entscheidend für das Bestreben einer kompetenten Person ist, "besser" werden zu wollen. (BIBB-Doku)

**Die vielzitierte 'neue Rolle' des Ausbildungspersonals : Diskussionenlinien, Befunde und Desiderate** / Anke Bahl ; Andreas Diettrich. - 11 S. : Literaturangaben.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2008), H. Spezial Nr. 4

[http://www.bwpat.de/ht2008/ws25/bahl\\_diettrich\\_ws25-ht2008\\_spezial4.shtml](http://www.bwpat.de/ht2008/ws25/bahl_diettrich_ws25-ht2008_spezial4.shtml) [Zugriff: 19.1.2009]. - Beitrag zu Workshop 25 "Berufsbildungspersonal" der Hochschultage Berufliche Bildung 2008

"Dem betrieblichen Ausbildungspersonal wird häufig eine neue Rolle zugeschrieben, d.h. Ausbilder werden zunehmend als Moderatoren, Coaches oder Lernprozessbegleiter wahrgenommen. Die Existenz einer neuen Rolle suggeriert aber auch die Abkehr von traditionellen Rollen und entsprechenden Anforderungen, Funktionen und Aufgaben. Analysen zur Stellung, Qualifikation und Rolle des Ausbilders machen jedoch - auch im Vergleich mit Darstellungen aus den 1980er Jahren - deutlich, dass sich zwar die Rahmenbedingungen für das Ausbilderhandeln verändert und weiterentwickelt haben, jedoch keineswegs von einem Systembruch oder einem Paradigmenwechsel bezüglich der Ausbilderrolle gesprochen werden kann. Das Aufgabengebiet von Ausbildern ist komplexer und vielfältiger geworden, weiterhin sind zunehmend unterschiedliche Personengruppen mit der Organisation und Durchführung betrieblicher Ausbildung befasst: Die vielzitierte "neue Rolle" des Ausbildungspersonals zeigt sich eher in multiplen Anforderungen, d. h. in Rollenpluralität und -differenzierung. Ansatzpunkte zur Bewältigung dieser Situation sind Qualifizierung und Professionalisierung und eine Aufwertung der Tätigkeit des Bildungspersonals auf betrieblicher, bildungspolitischer und letztlich auch gesellschaftlicher Ebene."(Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Web 2.0 in der Lehrerbildung. : Reflexionen über die Nutzung eines Wikis zum**

**kooperativen Lernen** / Franziska Zellweger Moser ; Taiga Brahm. - Literaturangaben, Abb.

In: Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. - (2008), H. 15, 27 S.

[http://www.bwpat.de/ausgabe15/zellweger\\_brahm\\_bwpat15.pdf](http://www.bwpat.de/ausgabe15/zellweger_brahm_bwpat15.pdf) [Zugriff 18.05.2009]

"Wikis und Weblogs sind inzwischen sowohl in den Medien, als auch in der wissenschaftlichen Diskussion präsent, da diese gute Lehre im Sinne eines gemäßigt-konstruktivistischen Lernverständnisses in geeigneter Weise unterstützen sollen. Für die Lehrerbildung liegen bisher jedoch kaum Dokumentationen von Erfahrungen zur Web 2.0-Nutzung vor. Bei Web 2.0-Anwendungen steht nicht primär der Reiz der Technik im Vordergrund, sondern neue Vorstellungen über das gemeinsame Schaffen und Teilen von Wissen über das Internet. Kooperation stellt gleichzeitig eine häufige Forderung an das Verhalten von Lehrpersonen dar. Dieser Beitrag hat deshalb zum Ziel, Einsatzmöglichkeiten von Wikis in der Lehrerbildung anhand eines Fallbeispiels zu dokumentieren und zu reflektieren, praktische Implikationen für die Lehrerbildung sowie Forschungsdesiderata abzuleiten. Dabei soll in einem iterativen Prozess im Sinne der designbasierten Forschung untersucht werden, wie kooperatives Lernen durch den Einsatz von Web 2.0 Eingang in die Lehrerbildung finden kann. Im Vordergrund steht die Frage, wie sich angehende Lehrer/innen in einer abschließenden Veranstaltung ihres Wirtschaftspädagogikstudiums stabile Routinen zu einem kooperativen und differenzierten Umgang mit Innovationen aneignen können." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**2007**

**Coaching und Supervision : zu den offensichtlichen und versteckten Funktionen personenzentrierter Beratung in Organisationen / Stefan Kühl. - Literaturangaben.**

In: Arbeit : Zeitschrift für Arbeitsforschung, Arbeitsgestaltung und Arbeitspolitik. - 16 (2007), H. 3, S. 218-230

"Unter den Begriffen der Supervision und des Coachings hat die personenzentrierte Beratung in Organisationen ein hohes Maß an Popularität erlangt. Ziel des Artikels ist es, unter Rückgriff auf die Systemtheorie die Funktion von personenzentrierten Beratungsansätzen wie der Supervision und Coaching für die Organisation näher zu bestimmen. Es spricht einiges dafür, dass die Funktion von personenzentrierter Beratung weniger in der offensichtlichen, manifesten Funktion der Personalentwicklung liegt, denn in der versteckten, latenten Funktion der Isolierung von Konflikten in speziellen Interaktionszusammenhängen. Die Organisation erreicht durch Supervision und Coaching einen Schutz ihrer Strukturen, weil Konflikte interaktionell isoliert werden können und so für die Organisation weitgehend folgenlos bleiben." (Autorenreferat, BIBB-Doku)

**Das Handeln von Team Coaches in Veränderungsprozessen : berufspädagogische Analysen und Perspektiven / Axel Grandpierre. - Aachen : Shaker, 2007. - 308, 37 S. :**

Literaturverz., Abb., Tab. - (Stuttgarter Beiträge zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik ; 28) . - Zugl.: Stuttgart, Univ., Diss., 2006. - ISBN 978-3-8322-6114-6

Beschrieben werden die verschiedenen Phasen geglückter Organisationsentwicklungsprozesse, die heute durch drei strukturelle Faktoren bestimmt und limitiert werden: geringere zeitliche Ressourcen, geringere finanzielle Ressourcen sowie eine dramatisch zunehmende Komplexität. Die Anforderungen immer wettbewerbsintensiverer und sich verändernder Märkte erfordern Wissen darüber, wie organisationale Veränderungen schnell, effizient und effektiv umgesetzt werden können. Oft fehlen die Kenntnisse, um geplante Maßnahmen wirkungsvoll umzusetzen. In dieser Arbeit wird Organisationsentwicklung aus einer berufspädagogischen Perspektive betrachtet. Das dabei verfolgte Veränderungskonzept ist dem weichen Spektrum zuzuordnen, was besagt, dass Veränderungsprozesse als pädagogisch relevante Bedingungs- und Handlungsfelder begriffen werden, auf denen die Fähigkeiten der MitarbeiterInnen zur Implementierung von Strategien verbessert werden sollen. Im empirischen Teil wurden Teamcoaches, die bei einem internationalen Automobilkonzern Veränderungsprozesse begleiteten, leitfadengestützt und problemzentriert interviewt, um motivationale und intentionale Aspekte ihres Handelns im Zusammenhang mit den organisationalen Bedingungen zu ermitteln. (BIBB-Doku)

**Lern(prozess)begleitung in der Ausbildung : wie man Lernende begleiten und Lernprozesse gestalten kann. Ein Handbuch / Hans G. Bauer ; Michael Brater ; Ute Büchele ; Angelika Duffer-Weis ; Claudia Munz. - 2., unveränd. Aufl. - Bielefeld :**

Bertelsmann, 2007. - 288 S. : Literaturverz., Abb., Tab. - (Beiträge zu Arbeit - Lernen - Persönlichkeitsentwicklung ; 3) . - ISBN 978-3-7639-3304-4

Arbeiten heißt heute auch: ständig um- und weiterlernen. Das gelingt nur, wenn bereits in Schule und Ausbildung gelernt wurde, selbständig zu lernen. Deshalb sind Lehrkräfte und Ausbilder als Begleiter der Lernenden und ihrer Lernprozesse gefordert. Die Autoren erläutern in diesem Handbuch das Konzept der "Lern(prozess)begleitung" und bieten konkrete Hilfen und Anregungen für Lehrende in der Berufsbildung, die sich "vom Unterweiser zum Lernbegleiter" weiterentwickeln wollen. Für jede einzelne Phase der Begleitung von Auszubildenden bietet das Handbuch dabei ausführliche Instrumente, Arbeitsblätter, Übungen und weitere Tipps. (BIBB2)